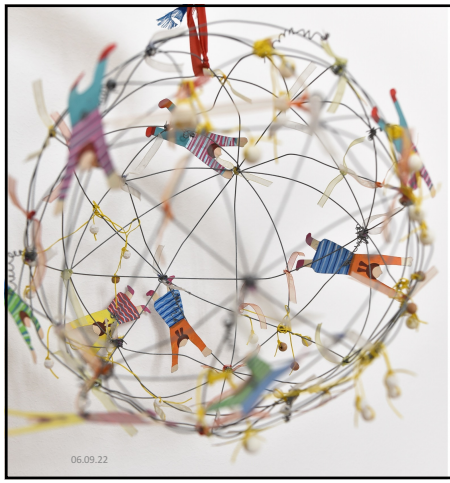
Fachtagung Elementare Bildung
06.09.2022

Wie geht´s dir denn? Kindergesundheit in und nach Jahren der Pandemie.

Mag.[a] Dr.[in] Caroline Culen
culen@kinderjugendgesundheit.at



Gesundes Aufwachsen
von Kindern und Jugendlichen

Schaffung einer interdisziplinären
Vernetzungs-
und Kooperationsplattform

ist das zentrale Anliegen der
Österreichischen Liga
für Kinder- und Jugendgesundheit,
kurz Kinderliga.

https://www.kinderjugendgesundheit.at/

Ausgewählte Themen der Kinderliga

- Gesundheit im ganzheitlichen Sinn (WHO)s
- Kinderschutz, Kinderrechte
- Kinder und Jugendliche mit chronischer oder seltener Erkrankung
- Kinderarmut und Chancengerechtigkeit
- Psychosoziale Gesundheit
- Corona und Auswirkungen auf Kinder & Jugendliche

über 100 Mitgliederorganisationen:

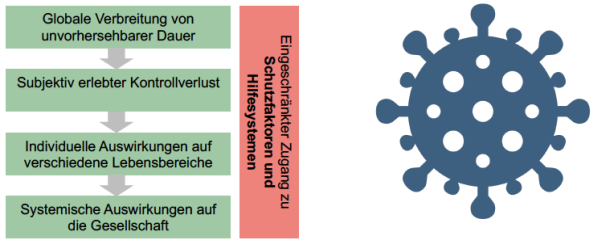
Ein interdisziplinäres Netzwerk aus den Bereichen Gesundheitsversorgung, Kindeswohl und soziale Integration.

Kinder und Jugendliche brauchen für gesundes Aufwachsen:

- verlässliche Beziehungen und ein gut funktionierendes, soziales Umfeld
- Sicherheit
- gesunde Ernährung
- Bewegung und Sport
- Spiel
- Entwicklungschancen durch Autonomie, Teilhabe und Zukunftsperspektiven

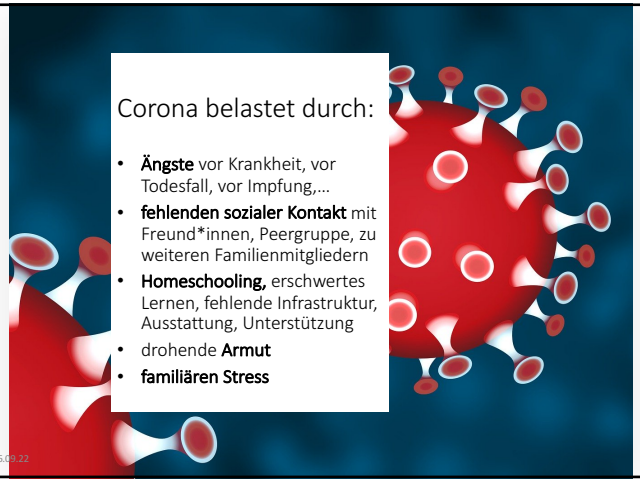
➢ Gesundheit steht für körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden (WHO-Definition)

COVID-19 - ein multidimensionaler Stressor



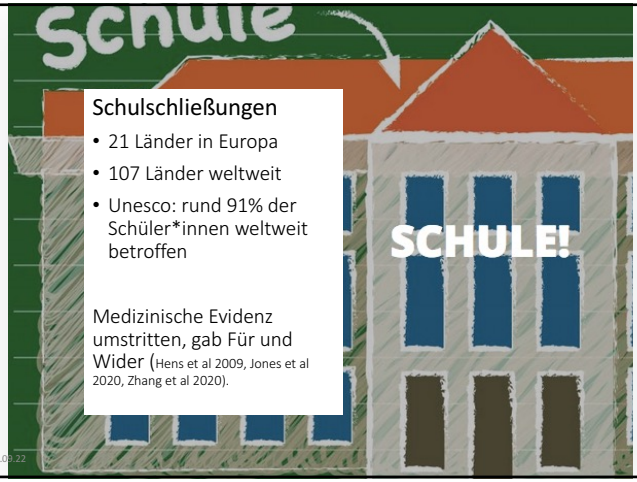
© Silvia Schneider 2021

Brakemeier, E.-L. ... Schneider, S. (2020). Z Klin Psychol Psychoth, doi: 10.1026/1616-3443/a000574
Gruber, J. et al. (2020). Am Psychol. doi: 10.1037/amp0000707



Corona belastet durch:

- **Ängste** vor Krankheit, vor Todesfall, vor Impfung,…
- **fehlenden sozialer Kontakt** mit Freund*innen, Peergruppe, zu weiteren Familienmitgliedern
- **Homeschooling,** erschwertes Lernen, fehlende Infrastruktur, Ausstattung, Unterstützung
- drohende **Armut**
- **familiären Stress**



Schulschließungen

- 21 Länder in Europa
- 107 Länder weltweit
- Unesco: rund 91% der Schüler*innen weltweit betroffen

Medizinische Evidenz umstritten, gab Für und Wider (Hens et al 2009, Jones et al 2020, Zhang et al 2020).

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Familien in der Corona-Zeit: Herausforderungen, Erfahrungen und Bedarfe

Ergebnisse einer repräsentativen Elternbefragung im April und Mai 2020

bmfsfj.de

https://www.bmfsfj.de/resource/blob/163136/fdc725b0379db830cf93e0ff2c5e51b5/familien-in-der-corona-zeit-allensbach-data.pdf

Bildung und Einkommen korrelieren mit Höhe der Belastung durch die Pandemie

- „ganz gut“ durchgekommen gaben
  - 75% der Familien mit hohem sozio-ökonomischen Status
  - 50% der Familien mit geringerem Bildungsniveau und Einkommen an.

Ausreichende Förderung von zu Hause trauten sich

- 10% der Familien mit geringerem Bildungsniveau
- 25% der Familien mit hohem Bildungsniveau zu.

Mediennutzung

angestiegen – auch vielen Jugendlichen schon zuviel….

Vorteile:

in Kontakt sein trotz Distanz (Homeparty, Facetime, etc…)
online spielen, gemeinsam oder allein
Rückzugsort
Homeschooling
Unterhaltung
kreativer Ausdruck

Studie: Corona und Familienleben

- Österreichweite qualitative Längsschnittstudie
- Datenerhebung seit Woche 1 des Lockdown
- 98 Befragte: Eltern mit 181 Kindern im Kindergarten-/Schulalter
- 9 Wellen der Datenerhebung zwischen März und Dezember 2020

06.09.22 15

universität wien

- besonders betroffen sind Alleinerziehende mit zwei oder mehr Kindern.
- armutsgefährdete Kinder und Jugendliche (Familien)
- eine der wichtigsten Ressourcen für die Bewältigung der Ausnahmesituation waren tragfähige Beziehungen innerhalb und außerhalb der Kernfamilie

Hintergrundwissen: etwa 20% der Kinder in Österreich leben in beengten Wohnverhältnissen

Elternbefragung
Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit https://fbz-bochum.de/, März 2021

- ca 1/3 der Kinder im Alter von 0 – 2 Jahren zeigten Verhaltensänderungen
- Unruhe, schlecht zu beruhigen
- emotionale Labilität, vermehrtes Weinen, Rückzug
- aggressives Verhalten
- Ein- und Durchschlafstörungen

Pandemie und körperliche Gesundheit

- Bewegungsmangel (Schmidt el. al 2020, Ng et al 2020)
- vermehrte Bewegung (Ng et al 2020)
- Hinweise auf erhöhten BMI/erhöhtes Körpergewicht (Jarnig et al 2020)
- Gesundheitsvorsorge gefährdet - versäumte Kontroll- und Routineuntersuchungen, ausgelassene Impftermine, zu späte Interventionen abgesagte Therapien (Statement prorare 2020, ÖGKJ)

Essverhalten im Lockdown

Online-Umfrage, rund 1.000 erwachsene Personen; PL, A, UK

- vermehrte online Essenseinkäufe
- mehr Tiefkühlprodukte, eher Produkte mit langer Haltbarkeit
- Trend zu mehr Alkohlkonsum
- weniger Bewegung

Skotnicka et al (2021). Dietary Habits before and during the COVID-19 Epidemic in Selected European Countries. 1 ,, *Nutrients 2021, 13, 1690. https://doi.org/10.3390/nu13051690

Corona und Psyche (COPSY-Studie)

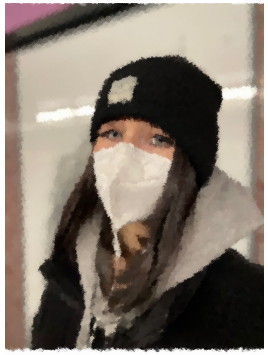
Risiko für psychische Auffälligkeiten bleibt stabil hoch

Anteil der Kinder und Jugendlichen mit einer geminderten Lebensqualität

- Wer vor der Pandemie gut dastand und sich in seiner Familie gut aufgehoben fühlt, kommt besser durch die Pandemie.
- Kinder aus Risikofamilien drohen Motivation und Lernfreude zu verlieren.

https://www.uke.de/kliniken-institute/kliniken/kinder-und-jugendpsychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik/forschung/arbeitsgruppen/child-public-health/forschung/copsy-studie.html

Auswirkungen der Coronapandemie:



- 2020 bestand die Erwartung, bei ca 10% der Kinder und Eltern posttraumatische Symptome zu sehen (Brooks, Samantha K et al 2020, Liu et al 2020)
- depressive Verstimmung und Ängstlichkeit durch häusliche Isolation und (gefühlte) gesundheitliche Bedrohung (Xie et al 2020, Rajkumar 2020).

2021 erstes Halbjahr Verschlechterung:

- erhöhter Stresspegel bei knapp 1/3 der Befragten, weibliche Befragte fast 2x so oft (Pieh et al 2021, Schabus et al. 2021)

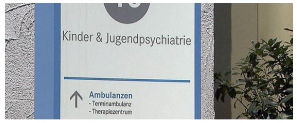
Standorte Über uns

COVID-19 Kinderstudie weitere Ergebnisse

- Bei Familien, die über eine bessere finanzielle Ausstattung verfügen, mehr Platz in Haus oder Wohnung haben und sich die entsprechenden Geräte für den Heimunterricht leisten können, sei die Belastung insgesamt geringer.
- auch bei gut situierten Familien gibt es emotionale Belastungen und Stress durch Homeschooling
- wie stark die langfristigen Auswirkungen sein werden, könne man noch nicht absehen. Entwicklungsfelder Schule und Freizeit“ für Kinder und Jugendliche derzeit blockiert sind

„Jetzt sprichst Du!“ , (Schabus et al. 2021)

- Universität Salzburg, online
- 5483 Kinder und Jugendliche im Alte von 6 bis 18 Jahren
- 36 % der Burschen und 48 % der Mädchen besorgt
- vor dem Tod von Angehörigen
- vor der Zukunft
- Gefühlsreaktionen wie Ärger, Traurigkeit und Einsamkeit



ıAVIRUS

ıler- und Jugendpsychiatrie ausgelastet

ıler Studie zeigt, Pandemie kostet Kin
l Lebensqualität

Zwischenergebnisse der Medizinischen Universität Innsbruck zeigen, dass
ıders stark unter dem durch Maßnahmen bedingten Mangel an Sozialkont

n Arora 9. Dezember 2020, 20:04 54 Postings

CORONAVIRUS
Immer mehr Kinder leiden unter Lockdowns

Kinder-und Jugendpsychiatrien stark überlastet seit 2021

Versorgung vor Corona

- ca 1,7 Mill unter 20y in Österreich, davon 170.000 deutlich psychisch erkrankt und nur 36.000 in Behandlung (Dr. Christian Kienbacher, Ambulatorium Floridsdorf)
- unbemerkt/unbeachtet, keine Diagnose, keine Hilfsangebote
- Jugendliche geben mit hohem Prozentsatz an, Hilfe zu wollen, Jugendliche stehen aufsuchenden Angeboten oft positiv gegenüber, zeigen hohes Vertrauen (BÖP, Schulpsychologie)

soziale Ungleichheit und Psyche

In Familien mit geringen sozioökonomischen Ressourcen zeigen Kinder 2,5 Mal öfter psychische Auffälligkeiten wie in Familien mit hohen sozioökonomischen Ressourcen.

Kinder aus Familien mit mittlerem Bildungsniveau haben ein um 20 bis 30% erhöhtes Risiko an einer Angststörung oder einer Depression zu leiden wie Kinder aus Elternhaus mit hoher formaler Bildung

(BELLA Studie, KIGGS-Studie)

Lernen aus der Pandemie:

vulnerable Gruppen und Bereiche werden sichtbar

psychische Gesundheit von jungen Menschen in den Fokus gerückt

Wichtigkeit der gesundheitlichen / sozialen Chancen-gerechtigkeit wird deutlich

UNICEF - Kreativwettbewerb

- für Kinder und Jugendliche zählen vorrangig die Themen Umwelt, Klima und Frieden aber auch Diversität, Autonomie und gleiche Chancen für alle
- Sie haben den Eindruck, Erwachsene hören nicht auf sie und setzen sich nicht für ihre Ziele ein

https://unicef.at/denkdirdiewelt2021/

Studie im Auftrag von SOS-Kinderdorf

- 85 % aller Kinder und Jugendlichen in Österreich haben Angst um den Planeten.
- mit dieser Angst fühlen sich die jungen Menschen alleingelassen.
- über 70% finden, es gibt zuviele Autos, wünschen sich mehr öffentlichen Verkehr, mehr Grün- und Freiflächen statt Parkplätzen
- über 50% erleben zu wenig Platz für sich im öffentlichen Raum

https://www.sos-kinderdorf.at/kinderrechte/ein-besseres-klima-fur-kinder/studie

in der Pandemie erlebt, was wir vorher schon wussten -

- stabile Beziehungen machen widerstandsfähiger
- Zeit mit Freund:innen/Gleichaltrigen/Peers unersetzlich
- öffentlicher Raum für (neue) Begegnungen wichtig
- Zugang zu Natur/zu Grünflächen wertvoll
- Möglichkeiten Neues zu lernen und sich zu erproben stärkt den Selbstwert und die Selbstwirksamkeit
- Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft ist ein gesundheitserhaltender Faktor

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und alles Gute für Ihre Arbeit!